

Freizeit: VoG Fischereigesellschaft Rechter Weiher brachte Anlage auf Vordermann - Schwerpunkt liegt jetzt auch auf Erhalt der Artenvielfalt

Rechter Weiher nicht nur Anglerparadies

• RECHT

Mit der Freizeitanlage Rechter Weiher ging es in den letzten Jahren sprichwörtlich bergab. Die neuen Pächter, die Angler- und Naturfreunde der VoG Fischereigesellschaft Rechter Weiher sind aber auf dem besten Weg, aus dem bekannten Ausflugsziel ein attraktives Kleinod zu machen.

VON ARNO COLARIS

Nur so viel steht fest: Einen gastronomischen Betrieb wird es am Rechter Weiher, zumindest in absehbarer Zeit, nicht mehr geben. „Alle Bemühungen, einen neuen Gaststättenbetreiber zu finden, haben sich offenbar zerschlagen“, erklären die VoG-Mitglieder Stefan Thannen und Mike Quaschnig. „Offenbar“, weil die VoG Fischereigesellschaft mit der Kantine an und für sich nichts zu tun hat. „Wir haben lediglich mit der Stadtgemeinde St.Vith und den zuständigen Dienststellen der Wallonischen Region langjährige Nutzungsverträge für die drei Weiher abgeschlossen.“

Die Eigentumsverhältnisse wurden mittlerweile geklärt und der Werbeausschuss Recht, der sich in der Auflösung befindet, hat die Kantine verkauft. „Nach unseren Informationen soll dort jetzt eine Kulturbildungsstätte entstehen, die aber auch von uns für Schulungen im Bereich der Fischerei (speziell für Kinder) sowie für Seminare im Bereich der Artenvielfalt genutzt werden kann.“

Die drei Weiher wurden bzw. werden nach und nach saniert.

Für die noch junge VoG liegt der Schwerpunkt also ganz eindeutig in der Aufwertung der drei Weiher und des herrlichen Naturareals, das sie umgibt. „Es konnte in den vergangenen zwei Jahren schon eini-



Wer in einer intakten Natur ausspannen möchte, ist an den Rechter Weihern an der richtigen Adresse. Die VoG Fischereigesellschaft Rechter Weiher hat sehr viel Energie in die Aufwertung der Freizeitanlage investiert.

ges umgesetzt werden und wir dürfen wirklich stolz auf das bisher Erreichte sein, denn alles geschieht auf ehrenamtlicher Basis und in unserer Freizeit“, erklärt Mike Quaschnig. Der gebürtige Sachse, von Beruf Lkw-Fahrer, ist gelernter Forstwirt und seit 15 Jahren in der Eifel, genauer gesagt in Nidrum, heimisch geworden. Er verantwortet die naturnahe Gestaltung der Freizeitanlage. „Unser erstes Vereinsziel ist ein sinnvoller Fischereibe-

trieb, das zweite die Förderung der Artenvielfalt“, heißt es weiter. Das Interesse ist da, denn zu den ursprünglich vier aktiven Mitgliedern der VoG haben sich inzwischen ca. 30 Helfer hinzugesellt. Und das Vereinsklima ist prächtig, wie man am Samstag beim mittlerweile jährlichen Grillfest der Fischereigesellschaft feststellen konnte. Der mittlere Weiher konnte inzwischen saniert werden, im Winter soll der vordere folgen, der Spiel-

platz wurde instandgesetzt und es wurden Maßnahmen zur Sicherung der Wasserqualität ergriffen. „Wir haben zum Beispiel am großen Weiher, der seit 20 Jahren nicht mehr für die Fischerei genutzt wurde, Gräben zum Schutz vor Oberflächenwasser, ein Vorklärbecken zur Ablagerung von Sedimenten und künstliche Überläufe zur Sauerstoffanreicherung angelegt und die Gewitterüberläufe saniert.“

Im Bereich der Fischerei will

man über Jahreskarten eine treue Anglerkundschaft aufbauen. „Das ist unsere wichtigste Einnahmequelle und wir stellen zu unserer Freude fest, dass das Angebot gut ankommt“, so Stefan Thannen.

Und weiter heißt es: „Unser Bestreben ist es, die Fische fachgerecht und schonend zu angeln. Wir legen großen Wert darauf, das Niveau vorzugeben und kontrollieren die Einhaltung. So werden zum Beispiel Karpfen mit Haken ohne

Widerhaken gefangen und nach Versorgung wieder behutsam eingesetzt.“

In den Rechter Weiher vorkommende und teilweise eingesetzte Fischarten sind die Schleie, die Brasse, der Spiegelskarpfen, der Graskarpfen, Lachs, Regenbogen- und Bachforelle, Zander, Stör, Flussbarsch und Mühlgröbke, um nur einige zu nennen. Als Indiz für ein gutes Ökosystem ist aber auch das Vorkommen des Bachneunauges zu erwähnen.

Naturlehrpfad um die Weiher ergänzt sinnvoll das Freizeitangebot.

In der Umsetzung ist derzeit noch die Idee einer „Weiherrunde“, ein naturbezogener Rundgang um die Weiheranlage mit teils von Kindern gestalteten Schautafeln und dazugehörigen Animationen. Zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt wurden Refugien bzw. ein Insektenhotel für Wildbienen und andere schutzbedürftige Arten eingerichtet. „Wir möchten die Anlage so naturnah wie möglich gestalten und in Zukunft auch diesbezügliche Beratungen anbieten“, erklärt Mike Quaschnig. Mit Unterstützung regionaler Holzhändler bzw. Sägewerksbetriebe, die das Holz zur Verfügung stellen, stellt die VoG zum Beispiel auch Nistkästen her und bietet diese zum Verkauf an. „Die Nisthilfenberatung ist kostenlos und kann auf Anfrage auch bei Interessenten zu Hause angeboten werden.“

Man bedauert eigentlich nur, dass die BVA-Stelle des Werbeausschusses mit dessen Auflösung, weggefallen ist und offenbar auch nicht erneuert werden kann: „Wir könnten wirklich etwas professionelle Hilfe beim Unterhalt der Anlage gebrauchen“, so Stefan Thannen und Mike Quaschnig abschließend.



Rund um den großen Weiher wurden Refugien für seltene Insekten angelegt.



Mit dem Verkauf von Nistkästen bessert die VoG Fischereigesellschaft ihre Vereinskasse auf. Fotos: Arno Colaris



weihermomente.be

Freizeit: Am kommenden Sonntag, 28. August Fünfter Flohmarkt auf dem Ameler Marktplatz

• AMEL

Am kommenden Sonntag, 28. August, richtet der Werbe- und Kulturausschuss Amel-Eibertingen-Valender zum fünften Mal seinen Flohmarkt auf dem Ameler Marktplatz aus.

Bereits ab sechs Uhr bieten die Mitglieder Kgl. Musikvereins Hof von Amel den Ausstellern in der Marktkantine ein deftiges Frühstück an. Der Ameler Flohmarkt ist seit seiner Premiere vor vier Jahren

lern auf dem Ameler Marktplatz, der sich hervorragend für eine Veranstaltung dieser Art eignet - zentral, und doch verkehrsberuhigt. Ab 11 Uhr werden Leckereien vom Grill angeboten. Für den Ausschank zeichnet ebenfalls der Musikverein verantwortlich.

Die Pachtgebühr beträgt ein Euro pro laufenden Meter. Es sind zwar auch Einschreibungen am Tag selbst möglich, jedoch wird aus organisatori-

Bestattungszentrum: Gemeinden Büllingen und Burg-Reuland schließen sich Zweckverband an

Neue Mitglieder für Neomansio

• BÜLLINGEN/BURG-REULAND/ WELKENRAEDT

Nachdem sich bereits 2009 die vier Gemeinden des Nordens der DG dem interkommunalen Bestattungszentrum Neomansio angeschlossen haben, wurde jetzt auch der Anschluss zweier Gemeinden aus dem Süden offiziell besiegelt.

Anlässlich der außerordentlichen Generalversammlung des Zweckverbandes haben die Bürgermeister der Gemeinden Büllingen und Burg-Reuland die notariellen Ur-

vertreten. Für die Einwohner beider Gemeinden bedeutet dieser Beitritt eine Ermäßigung auf den Kostenbeitrag für die Einäscherung.

Neomansio ist ein rein öffentlich-rechtlicher Zweckverband, der die Feuerbestattungsstätten in Robermont (Lüttich) und Welkenraedt ver-

waltet, und besteht nunmehr aus 57 Mitgliedern: 55 Gemeinden, wovon sechs aus der DG, sowie die Provinzen Lüttich und Luxemburg. (red)

